Munich Re: Risiken werden globaler und volatiler – Wert der Rückversicherung war nie deutlicher erkennbar als heute

- Versicherte Schäden durch Non-Peak Perils im vergangenen Jahr erstmals über 100 Mrd. US$
- Cyberrisiken und Risiken durch künstliche Intelligenz verändern die Risikolandschaft zunehmend
- Risikoverständnis und Prävention können Schadenereignisse abfedern
- Tiefes Risikowissen und diversifiziertes Portfolio: Munich Re bietet Stabilität über Marktzyklen hinweg

„Der Wert der Rückversicherung war nie deutlicher erkennbar als heute. Zunehmend komplexe und global vernetzte Risiken kann ein widerstandsfähiger Rückversicherungssektor auffangen. Mit verlässlicher Kapazität basierend auf unserer außerordentlichen Finanzstärke, herausragendem Know-how und neuartigen Lösungen schaffen wir Stabilität, ermöglichen Investitionen und unterstützen die Erholung nach Großschadenereignissen. Diese Kriterien sind entscheidend für die langfristige wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und die Versicherbarkeit von Risiken."

Thomas Blunck, Mitglied des Vorstands Munich Re

Rückversicherung als Immunsystem der Gesellschaft

Aktuell ist das Marktumfeld geprägt von besonders vielen Unsicherheiten: Die Folgen des Klimawandels, geopolitische Spannungen wie auch eine rasante technologische Entwicklung treten parallel auf und verstärken sich gegenseitig. In dieser Zeit zeigt sich die große Stärke von Munich Re als zuverlässigem Partner für die Kunden und als Immunsystem für die gesamte Gesellschaft: Versicherungen schützen Menschen, mildern finanzielle Verluste ab und ermöglichen Fortschritt. Vergleichbar mit einem Immunsystem, das den Körper vor lebensbedrohlichen Krankheiten bewahrt, schützen Versicherungen Menschen und Unternehmen vor potenziell existenzbedrohenden Verlusten.

Non-Peak Perils verursachen 2025 erstmals versicherte Schäden von über 100 Mrd. US$

Vor allem Naturgefahren und Naturkatastrophen sind weiterhin bedeutende Risikotreiber. Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer unmittelbarer spürbar.

Die weltweiten versicherten Schäden haben im vergangenen Jahr zum sechsten Mal in Folge die 100 Mrd. US$ Marke überschritten. Ein Großteil davon entfiel auf die sogenannten Non-Peak Perils – Ereignisse unterhalb der größten Naturkatastrophen, z. B. Hagelstürme. Nach einem jahrelang zunehmenden Schadentrend übersteigen sie mittlerweile die 100 Mrd. US$ Marke pro Jahr (versichert: 104 Mrd. US$ in 2025). Galten die Non-Peak Perils lange Zeit als Ereignisse mit auch insgesamt vergleichsweise geringen Schäden, summieren sie sich mittlerweile zu Schadenniveaus, die bislang vor allem mit Großereignissen assoziiert wurden. Diese Entwicklung etabliert sich zunehmend als neue Normalität.

Neben diesen mittelgroßen Schadenereignissen wird auch die Hitze als eher schleichendes Risiko zunehmend zum Schadentreiber. Die Folgen der Hitzewellen forderten in den vergangenen Monaten zunehmend Menschenleben. Darüber hinaus beeinträchtigen die außergewöhnlich hohen Temperaturen ebenso wie Fluten und andere Non-Peak Perils maßgeblich die Infrastruktur und damit auch Lieferketten. Sie verursachen zudem erhebliche Schäden in der Landwirtschaft, im Gesundheitswesen sowie an Gebäuden und technischen Anlagen. Somit entwickeln sich solche Naturgefahren zunehmend zu ökonomischen Risiken, wenn auch die Kausalität bei Hitzeschäden nicht immer einfach herzuleiten ist.

Die Waldbrände in Kalifornien hatten im vergangenen Jahr mit insgesamt 54 Mrd.US$ den größten volkswirtschaftlichen Schaden jemals in dieser Kategorie verursacht. Auch Europa war maßgeblich von Waldbränden betroffen. Gerade in jüngster Zeit brachen Feuer in unmittelbarer Nähe von Großstädten wie Bordeaux, Marseille, Madrid oder auf Sizilien aus. Letztlich blieben größere Ballungszentren in Europa aber bislang verschont.

Rückversicherungen tragen in der aktuellen Lage maßgeblich dazu bei, veränderte Gefahren besser zu verstehen und einzuordnen. Außerdem können sie Prävention und Resilienz bieten und Schadenergebnisse abfedern. Damit leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und zur Versicherbarkeit neuer und bestehender Risiken.

Risiken durch Cyberangriffe und künstliche Intelligenz erfordern neue Risikolösungen und stärkere Risikoabdeckung

Die steigende Nutzung von künstlicher Intelligenz und die Bedrohungen durch Cyberrisiken verändern die Risikolandschaft grundlegend. Obwohl Cyberrisken aktuell eines der größten Geschäftsrisiken darstellen, bleibt die Durchdringung mit Cyberversicherungen gering.

Die zunehmende Professionalisierung der Angreifer sowie eine durch künstliche Intelligenz, geopolitische Spannungen und systemische Abhängigkeiten immer komplexer werdende Risikolandschaft treiben die Kosten der Cyberkriminalität weiter in die Höhe. Studien von Munich Re zeigen, dass 89% der Unternehmen sich nach ihrer eigenen Aussage nicht ausreichend dagegen geschützt fühlen. Die Komplexität dieser Risiken erfordert eine eigenständige und neue Modellierung sowie spezialisierte KI-Expertise, die Munich Re den Kunden bieten kann.

Für Cyberrisiken haben sich mit Munich Re als führendem Anbieter inzwischen gewisse Standards entwickelt, um solche Risiken genau zu adressieren und angemessen abzudecken. Für KI-Risiken steht diese Entwicklung noch bevor. Die Nachfrage wächst, zugleich bedarf es angesichts der komplexen Natur dieser Risiken tiefer Expertise, eines geschärften Risikoverständnisses und klarer Wordings in den Verträgen. Zedenten und Kunden von Munich Re profitieren außerdem von innovativen Produkten. Munich Re trägt dadurch aktiv zum Aufbau des Marktes für KI-Risikoabdeckungen bei.

Der aktuelle Markt erfordert ein diversifiziertes Portfolio und ein konsequentes Zyklusmanagement

Im aktuellen Umfeld gewinnen holistisches Risikoverständnis und breite Diversifikation zunehmend an Bedeutung. Munich Re schafft durch ein breit diversifiziertes globales Portfolio für die Kunden Stabilität über die verschiedenen branchenspezifischen und regional sehr unterschiedlichen Marktzyklen hinaus. Die Stärke der Bilanz, das tiefe Risikoverständnis der Mitarbeiter und die langfristigen partnerschaftlichen Kundenbeziehungen erlauben Munich Re auch in volatilen Marktphasen marktführende Kapazitäten bereitzustellen. Dies gilt insbesondere dann, wenn sich Mitbewerber wie vor einigen Jahren nach Großschadenereignissen (wie z.B. Covid, Hurricane Ian, etc.) aus dem Markt zurückziehen und wenn Kunden die Kapazität und Stabilität von Munich Re am nötigsten brauchen. Gleichzeitig priorisiert Munich Re in Marktphasen, in denen das verfügbare Kapital die Nachfrage deutlich übersteigt, konsequent die Portfolioqualität und -profitabilität über das reine Wachstum der Bruttoprämien, um auch in schwierigeren Zeiten wieder der verlässlichste Partner ihrer Kunden sein zu können.

„Volatilität ist kein vorübergehendes Phänomen. Unsere Aufgabe besteht darin, Fachkompetenz, Kapazität und Innovationskraft zu bündeln, um unseren Kunden dabei zu helfen, widerstandsfähig zu bleiben, sich erfolgreich an Veränderungen anzupassen und die neue Risikolandschaft mit Zuversicht zu meistern. Und unabhängig von Marktzyklen gilt: Wir sind für unsere Kunden da, gerade dann, wenn sie uns am meisten brauchen."

Stefan Golling, Mitglied des Vorstands Munich Re

Stetig steigendes Rückversicherungskapital: eine verlässliche Kapitalquelle

Darüber hinaus hat sich die Versicherungsbranche mit einem steigenden Rückversicherungskapital von +5,8% p.a. innerhalb der vergangenen acht Jahre als verlässliche Kapitalquelle für ihre Kunden erwiesen. Munich Re gestaltet den Markt dabei nachhaltig durch langfriste Partnerschaften und mit einer klaren Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden entlang der Unternehmensstrategie Ambition 2030. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch im sehr positiven Feedback der Kunden wider. Mit einem Net Promoter Score von 70 bescheinigen die befragten Kunden Munich Re Expertise, Verlässlichkeit und tiefes Verständnis für das jeweilige Geschäft.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Group Media Relations
Königinstraße 107, 80802 München

www.munichre.com
LinkedIn: https://de.linkedin.com/company/munich-re

Ansprechpartner für die Medien

Group Media Relations
Stefan Straub
Tel.: +49 89 3891 9896
Mobil: +49 151 64 93 30 48
sstraub@munichre.com

Group Media Relations
Andreas Klein
Tel.: +49 89 3891 6111
Mobil: +49 151 54 25 44 16
anklein@munichre.com

Group Media Relations
Irmgard Joas
Tel.: +49 89 3891 6188
Mobil: +49 151 52 81 70 24
ijoas@munichre.com

Media Relations Asia-Pacific
Frank Ziegler
Tel.: +65 63170591
Mobil: +65 85113404
fziegler@munichre.com

Media Relations North America
Ashleigh Lockhart
Tel.: +1 609 275-2110
Mobil: +1 980 395 2979
alockhart@munichre.com

Media Relations London Market
Bud Hedges
Tel.: +44 77 5794 0981
bhedges@munichre.com

Munich Re

Munich Re ist ein weltweit führender Anbieter von Rückversicherung, Erstversicherung und versicherungsnahen Risikolösungen. Die Unternehmensgruppe besteht aus den Geschäftsfeldern Rückversicherung und ERGO sowie dem Vermögensmanager MEAG. Munich Re ist weltweit und in allen Versicherungssparten aktiv. Das Unternehmen zeichnet sich seit der Gründung im Jahr 1880 durch einzigartiges Risiko-Knowhow und besondere finanzielle Solidität aus. Mit diesen Stärken unterstützt Munich Re die Geschäftsinteressen der Kunden und den technischen Fortschritt. Munich Re entwickelt Deckungen für neuartige Risiken wie Raketenstarts, erneuerbare Energien, Cyberrisiken oder künstliche Intelligenz. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Munich Re einen Versicherungsumsatz von 60,4 Mrd. Euro und ein Konzernergebnis von 6,1 Mrd. Euro. Weltweit beschäftigt Munich Re rund 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31. Dez. 2025).

Disclaimer

Diese Medieninformation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung unserer Gesellschaft, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweicht. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.